

Nach Altenberg ist für Rodler vor Altenberg

Die WM war, der Weltcup ist – und damit beginnt für Österreichs Rodel-Elite der Angriff auf den Gesamtweltcup.

In Altenberg, wo denn sonst?

Altenberg – Fürwahr, historische Wochen und Tage liegen hinter Österreichs Kunstbahnrodlern. Erst die fünf Medaillen bei der Heim-Europameisterschaft in Igls, ehe das Ganze vergangenes Wochenende bei der Weltmeisterschaft in Altenberg mit neunmal Edelmetall noch in nicht für möglich gehaltene Sphären gehievt wurde. Da wie dort, also in Igls wie in Altenberg, waren es die Damen, die im Einsitzerbewerb ewig

lange Durststrecken beendeten. Madeleine Egle war die erste Heim-Europameisterin seit 1956, Lisa Schulte die erste österreichische Weltmeisterin seit 1960.

Dementsprechend motiviert blicken die Damen und der Rest der rot-weiß-roten Kufenflitzer dem anstehenden Weltcupwochenende in Altenberg entgegen. Egle trennen nach drei Saisonfolgen im Gesamtweltcup 40 Punkte von der Führenden Julia Taubitz (GER). Bei den Herren scheint Saisondominant Max Langenhan (GER) der Konkurrenz enteilt – das ÖRV-Duo Jonas Müller und Nico Gleirscher folgt mit 90 bzw. 139 Zählern Rückstand.

Einzig Österreichs neuformierter Herren-Doppelsitzer mit Thomas Steu und Wolfgang Kindl führen die Zwischenwertung an. „Das bestätigt unseren Weg, nicht mehr und nicht weniger. Bei fünf noch ausstehenden Entscheidungen brauchen wir noch nicht an das große Ganze zu denken.“ (*m.i.*)



Thomas Steu und Wolfgang Kindl führen im Weltcup. Foto: Dietmar Reker